



GREIFENSTEIN- FESTESPIELE

EHRENFRIEDERSDORF

DIE KLEINE HEXE

von Otfried Preußler

für die Bühne bearbeitet von John von Düffel

Inszenierung

Jan Holtappels

Musikalische Einstudierung

Peggy Einfeldt

Ausstattung

Sophia Debus

Dramaturgie

Asia Schreiter

Regieassistent

Elen Worm

Inspizienz

Moa Frederike Theobald

Soufflage

Claudia Hunger

Hospitant

Thiemo Westrich

Die kleine Hexe

Annalena Oswald

Der Rabe Abraxas

Leopold Peter

Die Muhme Rumpumpel, Marktfrau,
Holzsammlerin 1, Strohhalm,
Bürgermeister

Bettina Grothkopf

Oberhexe, Der Billige Jakob, Vroni

Kerstin Maus

Kräuterhexe, Marktfrau,
der neue Revierförster,
Schneider-Fritz, Fähnrich,
Schützenhauptmann, Unterfeldwebel

Marvin George

Knusperhexe, Holzsammlerin 2,
Blumenmädchen, Thomas

Martha Tham

Die Aufführungsrechte liegen bei Bühnenverlag Weitendorf GmbH,
Hamburg buehnenverlag-weitendorf.de

PREMIERE AM 6. JULI 2025

WIEDERAUFNAHME AM 20. JUNI 2026

NATURTHEATER GREIFENSTEINE

Abendspielleitung: Elen Worm; Ausstattungsleitung: Martin Scherm;

Technische Leitung: Silvio Bartl; Beleuchtung: Oliver Wiehe; Bühnentechnische

Einrichtung: Uwe Loßnitzer; Maske: Anja Roscher, Carolin Hein;

Requisite: Jana Burkert; Ankleidung: Kerstin Illing, Liliana Merkel.

Anfertigung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des Eduard-von-

Winterstein-Theaters unter der Leitung von: Brigitte Golbs (Kostümabteilung),

Annett Günther (Malsaal), Thomas Körner (Tischlerei), Marcus Vogel (Schlosserei),

Alexander Müller-Leichsner (Dekorationsabteilung).

Wir bitten um Verständnis, dass Foto- und Videoaufzeichnungen

aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Was ist gut und was ist böse? Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Genau darum geht es auch in der Geschichte *Die kleine Hexe* – und sie war ihrem Autor, Otfried Preußler, besonders wichtig.

Preußler hat über 35 Bücher geschrieben, seine Werke wurden in mehr als 50 Sprachen übersetzt und weltweit über 50 Millionen Mal verkauft. Seine bekanntesten Figuren sind, neben der kleinen Hexe, der Räuber Hotzenplotz, das kleine Gespenst, der mutige Krabat und viele mehr.

In seinen Büchern geht es oft um die Frage nach Gut und Böse. Für Preußler war wichtig, dass man lernt, selbst zu unterscheiden, was richtig und falsch ist. Die kleine Hexe will gut sein, aber die großen Hexen sagen: Eine gute Hexe ist eine, die böse ist. Was für ein Widerspruch! Die kleine Hexe merkt schnell: Sie muss ihren eigenen Weg gehen. Sie will niemandem schaden, sondern helfen – auch wenn sie damit gegen die Regeln der anderen Hexen verstößt.

Otfried Preußler wurde 1923 in Reichenberg geboren – das liegt heute in Tschechien. Schon als Kind liebte er Geschichten und hörte gern Märchen aus Böhmen, wo seine Familie lebte. Vor allem, wenn seine Oma Dora sie erzählte. Später studierte er, wurde Lehrer und arbeitete viele Jahre in einer Schule in Bayern. Dort fing er an, selbst Geschichten für Kinder zu schreiben – erst für seine eigenen Töchter, dann für alle.

Er wusste aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, selbst zu denken. Er erlebte als junger Mann den Krieg. Diese Zeit war schwer, verwirrend und unübersichtlich, und er merkte, wie grausam Menschen sein können – aber auch, wie wichtig Mitgefühl und Hoffnung sind. Er lernte auch aus den eigenen Fehlern und erkannte, wie schrecklich es ist, wenn man den falschen Stimmen folgt. Vielleicht wollte er gerade deshalb mit seinen Geschichten zeigen, dass Freundlichkeit und Mut stärker sein können als Angst und Gewalt.

Preußlers Bücher erzählen mit viel Humor und Fantasie davon, wie man fair, gerecht und tapfer sein kann – auch wenn andere einen auslachen oder bedrohen. Er wollte Kinder ermutigen, nachzufragen: Warum ist etwas so? Wer sagt das? Und: Könnte es auch anders sein?

Seine Geschichten bleiben auch nach seinem Tod im Jahr 2013 lebendig. Sie zeigen: Man darf aus Fehlern lernen. Die Welt ist nicht nur schwarz oder weiß, nicht nur gut oder böse. Es gibt viele Grautöne dazwischen. Und – wer neugierig bleibt, gerecht ist, anderen hilft und auf sein Herz hört, ist auf dem richtigen Weg – ganz gleich, ob als Mensch oder kleine Hexe.

WOHER KOMMT EIGENTLICH „HOKUSPOKUS“?

Fast jedes Kind kennt den Zauberspruch „Hokuspokus!“. Aber wusstest Du, dass dieser Spruch ursprünglich gar nichts mit Magie zu tun hatte? Vor vielen hundert Jahren hielten Priester ihre Gottesdienste auf Latein ab. Dabei sagten sie zum Beispiel den Satz „Hoc est enim corpus meum“, was bedeutet: „Das ist mein Leib“. Das sagten sie, wenn sich symbolisch die Hostie – ein Stück Brot – in den Leib Christi verwandelte. Weil viele Menschen kein Latein verstanden, hörte sich das für sie wie „Hokuspokus“ an. Und da im Gottesdienst etwas „verwandelt“ wurde, dachten manche: „Der macht da seinen Hokuspokus!“

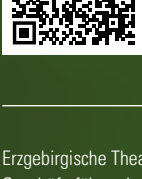
Manche Menschen trugen früher sogar kleine Hostien mit einem Spruch wie „Hax Pax“ bei sich (eine Abwandlung des lateinischen Satzes), weil sie glaubten, dass dieser sie vor Gefahren oder Krankheiten schützen könne. Wir sind da manchmal auch nicht anders. Z. B. Glücks-T-Shirts bei wichtigen Wettkämpfen. Später wurde „Hokuspokus“ auch von Taschenspielern und Zaubernern benutzt, die damit ihre Tricks begleiteten. Der Begriff wurde immer bekannter und tauchte sogar in alten Büchern auf. Heute ist „Hokuspokus“ ein lustiger Zauberspruch, den jeder kennt – auch wenn keiner mehr ganz genau weiß, woher er wirklich stammt.

SCHREIB UNS!

Wenn Du entscheiden könntest und die kleine Hexe die Macht hätte, in unserer Welt gute Taten zu vollbringen, welche sollten es sein? Schreib uns eine gute Tat, die Dir am Herzen liegt.
tp@erzgebirgische.theater

ICH GLAUBE NICHT, DASS MAN EIN SCHLECHTER RATGEBER IST, WENN MAN GUTES RÄT, UND AUCH NICHT, DASS MAN EINE GUTE HEXE IST, WENN MAN SCHLECHTES HEXT!

DIE KLEINE HEXE



EINDRUCKSVOLLE

MOMENTE ZUM TEILEN

Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH; Naturtheater Greifensteine

Geschäftsführender Intendant: Moritz Gogg; Spielzeit 2025_2026

Redaktion: Asia Schreiter; Layout, Satz: Mandy Offenderlein

Titel: Vincent Stefan – [vincentstefan.tumblr.com](https://www.vincentstefan.tumblr.com/); Grafiken: freepik.com

Textnachweise: Alle Texte sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.

Gefördert durch den Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen als regional bedeutsame Einrichtung.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.